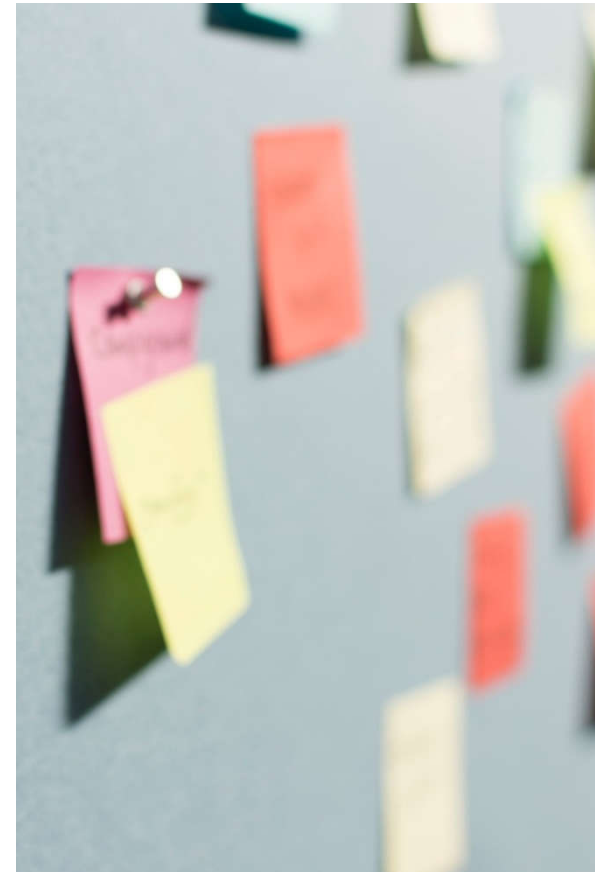


Biodiversitätsstrategie

Warum brauchen wir eine Strategie?

- Klares Bild, wohin wir wollen und wie wir agieren möchten
- Bestandsaufnahme
- Identifikation von Themen
- Ableitung eines zielgerichteten Maßnahmenplans
- Kontext für gegenseitiges Verständnis
- Grundlage zur Beantragung von Fördergeldern



Strategie

- Vision: Was wäre, langfristig gedacht, der ideale Zustand?
- Selbstverständnis: Wie agieren wir?
- Handlungsfelder: Wo sind wir aktiv?
- Vorgehensmodell: Was ist unsere Methodik?
- Ziele/Aktionen: Welche konkreten Aktivitäten leiten wir aus der Methodik ab?

Strategie

Vision:

Selbstverständnis:

Handlungsfelder:

Vorgehensmodell

Ziele/Aktionen:

Allgemeine Vision



- Wir geben ein reichhaltiges Artenerbe an die zukünftigen Generationen weiter.
- Die existentielle Bedeutung von biologischer Vielfalt ist allgemein anerkannt.
- Biodiversität ist eine Handlungsmaxime der Politik.
- Die Bevölkerung engagiert sich aktiv für den Artenschutz.

Vision 2025

- Wir haben wieder ein funktionierendes Netz aus Biotopen, Grünstreifen, Bächen und Flächen, das der ursprünglichen Flora und Fauna Lebensraum und Brücken baut.
- Ökologisch minderwertige Flächen sind identifiziert und durch einen Maßnahmenplan stufenweise verbessert worden. Die Stickstofflast in Gewässern und Böden ist reduziert und so die Artenvielfalt deutlich verbessert worden.
- Besonders gefährdete Pflanzen und Tiere sind benannt, ihre Biotope ausgewiesen und durch Patenschaften geschützt.
- ArtenErben ist für die Bürgerschaft ein Synonym für eine wertgeschätzte Naturlandschaft, auf die sie stolz ist.

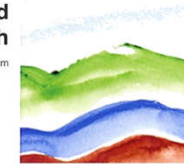
Strategie



Wir agieren überparteilich, partnerschaftlich und bürgernah.



Wir arbeiten systematisch und transparent.



...der Umwelt verpflichtet

Wir nutzen die Expertise von Partnern, Behörden und Naturschutzverbänden

Strategie



Für den Input:

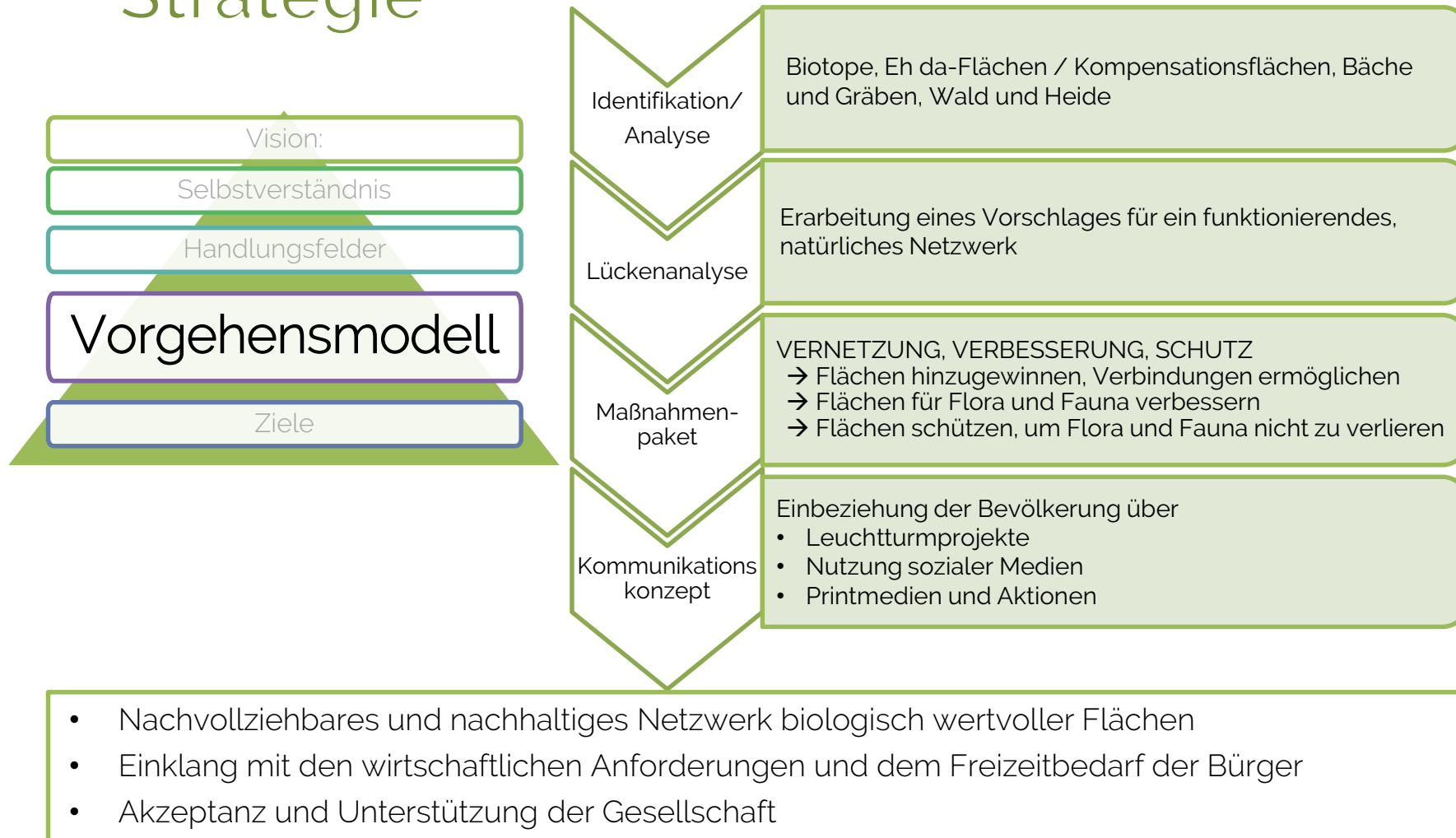
- Erarbeiten von Entscheidungsvorlagen für politische Gremien.
- Nutzung bestehender Kartierungen (z.B. Lanis) und Erhebungen wissenschaftlicher Institute (z.B. AgroScience)



Für die Umsetzung:

- Nutzung von Fördertöpfen und Wettbewerben
- Nutzung der sozialen Medien zur Einbeziehung der Bevölkerung

Strategie



Strategie

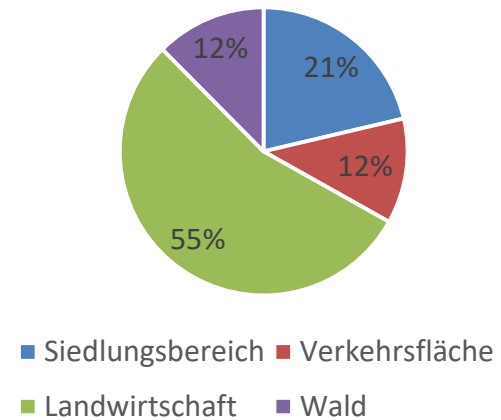


- Systematisches, transparentes und politisch abgestimmtes Vorgehen.
 - Vorstellung in den Gremien der VG und OG
 - Ablage aller Protokolle und Veröffentlichungen auf www.artenerben.de
- Sensibilisieren und Informieren der Öffentlichkeit über Leuchtturmprojekte
 - Brucknerkreisel, Artenwerkstatt, Wildblumenwiese
- Nutzen der sozialen Medien zur Rekrutierung von Mitwirkenden.
 - Siehe Instagram und Facebook-Aktivitäten #ArtenErben
- Nutzen aller Fördermöglichkeiten (Wettbewerbe, Landeszuschüsse,...)
 - Teilnahme am RENN-Nachhaltigkeitswettbewerb.
 - Eruiierung Fördermöglichkeiten „Aktion Grün“ des Landesministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten.

Erste Analyseergebnisse

- Nutzung Eh Da- und Kompensationsflächen:
 - Sie machen fast 6% der Gesamtfläche der VG aus.
 - Sie sind vor allem in der Siedlungs- und Verkehrsfläche zu finden.
 - Eine Aufstellung durch die VG (Herr Voges) ist vorhanden.
 - Es sind umfangreiche Erfahrungen aus anderen Initiativen vorhanden.
- Bäche und Gräben, Wald und Heide
 - Es existiert eine überraschend hohe Anzahl von Schutzgebieten und Biotopen.

Flächennutzung VG Maxdorf



Nächste Schritte

- Beantragung einer abgesicherten Geodaten- und Fernanalyse durch AgroScience, Neustadt.
 - Basis für einen detaillierten und konsistenten Maßnahmenplan.
 - Grundlage für Förderung durch Untere Naturschutzbehörde und „Aktion Grün“
 - Kosten ca. 5,000 € (inkl. Rabatt aufgrund Vorarbeiten von „ArtenErben“)
- Erarbeitung und Umsetzung eines Mahdkonzepts.
- Weiterführung der begonnenen Projekte „Blühstreifen, Brucknerkreisel und Artenwerkstatt“.
- Bearbeitung der Lebensräume „private Gärten, Bäche und Gräben, Wald und Heide“.